

## Verlege Anleitung für flexible Polyester- und PVA-Geogitter

### 1. Allgemeines

Mit der nachfolgenden Einbauanleitung versuchen wir, Ihnen bestmöglich die erforderlichen Einbauschritte zur Herstellung einer mit INCOTELOGY Geokunststoffen bewehrten Tragschicht darzulegen. Leider ist es nicht immer möglich, alle Eventualitäten im Detail aufzuführen. Sollten also noch Fragen auftreten, die in der nachfolgenden Einbauanleitung nicht erörtert werden, zögern Sie bitte nicht sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Das Geogitter aus hochmodulen Polyestergeräten ist ein dehnsteifes, kriecharmes, flexibles Geogitter mit hoher Festigkeit der Kreuzungspunkte.

### 2. Transport, Lagerung und Zuschnitt

INCOTELOGY Geokunststoffe sind durch eine Verpackung gegen normale Transportbeanspruchungen und Witterungseinflüsse geschützt. Bei Annahme der Ware ist diese auf Transportschäden zu prüfen und ggf. auszusondern. Der Transport auf der Baustelle ist so vorzunehmen, dass Beschädigungen vermieden werden.

INCOTELOGY Geokunststoffe zur Tragschichtbewehrung können einfach auf der Baustelle zugeschnitten werden. Bei größeren Flächen kann es von Vorteil sein, die erforderlichen Bahnen vorher an einem separaten Standort auf der Baustelle zu schneiden und dann zum Einbauort zu transportieren. Gerade größere Maßnahmen lassen sich so besonders schnell und kosteneffektiv ausführen.

INCOTELOGY Geokunststoffe verfügen über keinerlei „Memoryeffekt“, sodass die Produkte nach dem Zuschnitt oder Verlegen nicht zurückrollen. Ein Beschweren der Seiten oder Enden kann deshalb entfallen.

### 3. Vorbereitung der Unterlage

Zunächst erfolgt die Vorbereitung des Planums mit ggf. erforderlichem Bodenaushub. Auf der Baufläche müssen größere Hohlräume aufgefüllt, und ggf. vorhandene Hindernisse (z.B. Baumstümpfe) entfernt werden. Bei Maßnahmen, bei denen die Bewehrung dauerhaft im Aufbau verbleiben soll, empfehlen wir vor der Verlegung des Produkts vorhandenen Bewuchs entfernen und den Mutterboden abzuschleppen.

### 4. Verlegung des Geokunststoffs

INCOTELOGY Geokunststoffe können direkt auf die vorbereitete Unterlage verlegt werden. Bei größeren Flächen kann es von Vorteil sein, die Geokunststofflagen quer zur Hauptachse zu verlegen. Der Geokunststoff sollte dabei möglichst faltenfrei auf der Unterlage aufliegen. Ein Vorspannen ist nicht erforderlich. Es muss vermieden werden, dass Baufahrzeuge das Gitter direkt befahren.

### 5. Überlappung der Bahnen

Es ist sicherzustellen, dass Bahnenüberlappungen in Längs- und Querrichtung auch nach der

Überschüttung mindestens 50 cm betragen. Die Überlappung sollte in Schüttrichtung ausgeführt werden.

## **6. Einbau und Verdichtung des Tragschichtmaterials**

Der Überbau des Geokunststoffs muss durch „Vorkopfbauweise“ erfolgen, das verlegte Produkt nicht durch Baufahrzeuge zu beschädigen. Bei sehr weichen Untergründen (i.d.R. wassergesättigte bindige Böden) sollte auf eine dynamische Verdichtung, insbesondere bei der ersten Lage Tragschichtmaterial verzichtet werden. Die zulässige Stärke der ersten Schüttlage und das Verdichtungsverfahren sind entsprechend des zu verdichtenden Baustoffs und der erforderlichen Verdichtung festzulegen.

Bei nachfolgenden Tragschichtlagen ist zu prüfen, ob die Beschaffenheit des Untergrundes bereits eine dynamische Verdichtung zulässt. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eindringtiefe der Vibrationsenergie geringer ist als die vorhandene Tragschichtstärke. Für das Herstellen einer bewehrten Tragschicht gelten grundsätzlich die jeweils gültigen Regelwerke in der neuesten Fassung (z.B. ZTV E-StB, ZTV SoB-StB, M Geok E).

## **7. Fertigstellung des Aufbaus**

Auf der fertigen Tragschicht (Tragschichtmaterial/Bewehrungspaket) sollten nach einer gewissen Beruhigungszeit von min. 2-3 Tagen die erforderlichen Tragfähigkeiten erreicht werden. Nach Herstellung der ungebundenen Tragschichten, können die verbleibenden Schritte zur Fertigstellung der Straße bzw. der Fläche erfolgen.

Änderungen und Verbesserungen der Produkte oder der Einbauweise im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Gewährleistungsansprüche können aus der vorliegenden Information nicht abgeleitet werden.